

Wusterhuser Reiter räumen ab

Gastgeber geben bei Heimturnier den Ton an / Sieg im Großen Preis geht nach Passin

Von Franz Wego

Wusterhusen. Das Wusterhusener Reit-Turnier wurde einmal mehr seinem Ruf als eine der abwechslungsreichsten Pferdesportveranstaltungen im Land gerecht. „Wir sind mit dem Verlauf sehr zufrieden. Schade, dass unsere Tochter hier nicht reiten konnte“, sagt Katrin Schlönvogt, die das Turnier mit ihrem Ehemann Carsten leitete. „Miriam war bei der Qualifikationsprüfung zur Dressur-Chance in Neubrandenburg am Start. Es freut uns, dass sie dort gewonnen hat“, fügte sie hinzu.

Die Schlönvogts konnten aber auch mit ihren anderen Schützlingen feiern. Die Gastgeber trugen sich 30-mal in die Platzierungslisten ein.

Zweifache Siegerin in den A-Springen wurde Pia Bertram mit Captain Jack Sparrow und Mister Twister. Einmal führte Susan Harloff die Ehrenrunde in einem A-Springen mit Commanders Advice an. Anika Dachner gewann mit Pony Tracy den Dressur-Wettbewerb der Einsteiger. Den Caprilli-Test für die gleiche Reiterklientel sicherte sich Emely Lenz mit Bolero, die mit Curly Sue auch die E-Dressur für Nachwuchsreiter gewann. Bei den Demonstrationen der sechs Voltigiergruppen war der Zuschauerwall am Reitplatz in Wusterhusen dicht gefüllt.

Im abschließenden Großen Preis drückten alle Besucher der einheimischen Julia-Marie Knospe die Daumen, die mit Vanessa Pannwitt (Passin) im Stechen des M-Springens den Sieg unter sich ausmachten. Julia-Maria lieferte als erste Starterin auf Celyn eine blitzsaubere Nullrunde. Das sollte zum Sieg reichen, glaubten die Experten, zumal Pannwitt im bisherigen Saisonverlauf kaum Spitzenplatzierungen vorweisen konnte.

Doch die 18-Jährige strafte alle Lügen, ritt mit Chanell kurze Wege, blieb fehlerfrei und war eine Sekunde früher im Ziel als Knospe. Damit ging der Sieg nach Passin, Julia-Marie Knospe blieb der zwei-



In beiden M-Springen holte sich Julia Marie Knospe vom Gastgeberverein Wusterhusen auf Celyn den zweiten Platz.

FOTO: JUTTA WEGO



Als Erste im Stechen antreten zu müssen, ist immer schwierig.

Julia-Marie Knospe

Zweite mit Celyn beim Großen Preis

te Platz. Die Wusterhusener Reiterin konnte sich zudem über den vierten Platz auf Santendra freuen. „Als Erste im Stechen anzutreten, ist es immer schwierig. Man muss die Balance zwischen Tempo und Risiko wahren. Insgesamt bin ich aber sehr zufrieden und bei diesem warmen Wetter auch ein wenig erschöpft“, sagt Julia-Marie Knospe.

Erfolgreich ritt an diesem Wochenende auch Sarah Gohlke (Dersekow), die im Großen Preis auf Chanel M Dritte wurde und sich insgesamt neunmal in Wusterhusen platzierte. Grund zur Freude hatte auch Pamela Knoll (PSV Usedom-Süd), die am Sonnabend hinter Knospe im M-Springen mit Elb-

deprüfung auf dem fünfjährigen Cerousi's Avicci. Ihr Vater, Armin Spierling, gewann mit Befana eine L-Dressur. Sarah Umbescheidt (Dersekow) siegte in einer A-Dressur auf Robert. Die Pony-Dressur ging an Celine Carolin Koepeke auf Desmond W. Hannah Winkelmann (beide Kühnhagen) gewann mit Pia-Lotta den Standard-Spring-Wettbewerb.

16-mal griffen auch Reiter aus den Vereinen der Insel Usedom in das Platzierungsgeschehen ein. Einen Sieg gab es durch Henriette Unger (RFV Insel-Usedom) im Stil-spring-Wettbewerb auf Caberra. Nancy Rarek (Benz) musste im Zwei-Phasen-Springen Klasse A

nur Charlie Ann Wolf (Wöpkendorf) den Vortritt lassen und wurde auf Aisha Zweite. Im A-Springen um den „Mitsubishi-Cup“ wurde das Paar Dritte.

Dritte Plätze gab es auch für Susann Froberg (Bannemin) auf Pepita in einer A-Dressur und für Pamela Knoll (PSV Usedom-Süd) mit Elbrinz im M-Springen am Sonnabend.

Weitere Schleifen holten Nina Glitza ((Ziemitz) auf Da Vinci, Alien Hagemann (RFV Insel Usedom) auf Montana, Christin Rarek (Benz) auf Lesira, Caroline Koy (CdV Insel Usedom) auf Sementa und Jule Christin Gürgens (RFV Insel Usedom) auf Pony Mörzy.